

A N F R A G E von Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau), John Appenzeller (SVP, Aeugst a.A.) und Eva Torp (SP, Hedingen)

betreffend Geplanter Verzicht auf Direktverbindung der S9-Direktzüge Knonaueramt – Wollishofen

Zur Zeit läuft die Auswertung der kommunalen Eingaben zur Fahrplanaufgabe betreffend Fahrplanwechsel im Dezember 2007. Dann wird im Knonaueramt mit der S15 der «hinkende» Viertelstundentakt bis Birmensdorf eingeführt. Die S15 soll bereits ab Dezember 2006 Birmensdorf bedienen. Dies hat zur Folge, dass bereits ab Dezember 2006 auf die bei den Kunden sehr beliebte Direktverbindung am Morgen und am Abend zwischen dem Knonaueramt und Wollishofen verzichtet werden soll. Tatsache ist, dass zusätzliche Züge nach Zürich HB kein Ersatz für die Tangentiallinie sind und die Kürzung der Kapazitäten trotz vollster Züge dem ausgewiesenen Bedürfnis widerspricht.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welches sind die genauen Ursachen, die zum Verzicht auf die Direktverbindungen Knonaueramt – Wollishofen führen und wie wurde der Verzicht kommuniziert?
2. Trifft es zu, dass der Verzicht nicht Bestandteil der diesjährigen Fahrplanaufgabe per Dezember 2007 war? Falls sie Bestandteil wäre, wieso wird der Verzicht nicht ebenso offiziell propagiert wie der Ausbau der Verbindungen mit der S15?
3. War der Verzicht auf die Direktverbindungen Knonaueramt – Wollishofen Bestandteil der Fahrplanaufgabe per Dezember 2005? Falls ja, wie kommt es, dass der nun ausfallende Zug im Testfahrplan, der den Kunden via Internet zur Verfügung stand, ohne jeden Vorbehalt aufgeführt war.
4. Welchen Nutzen erwächst den Bahnpassagieren «hinter Birmensdorf» durch die Einführung der S15 bereits ab Dezember 2006?
5. Was sind die Ergebnisse der Fahrgasterhebungen und welche Konsequenzen ziehen Sie daraus? Wenn in Bonstetten, also schon vor Birmensdorf, die S9 sowohl um 7.02 Uhr als auch um 7.32 Uhr bereits voll bis übertoll ist, wie sollen zusätzlich noch die Passagiere des Zugs von 7.06 Uhr befördert werden?
6. Welche Chancen für die Trasseebenützung eröffnen sich dank dem «hinkenden» Viertelstundentakt im Knonaueramt, dies im Vergleich zu einem effektiven Viertelstundentakt?
7. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die Direktverbindungen Knonaueramt – Wollishofen mindestens zwischen Dezember 2006 und Dezember 2007 aufrecht erhalten werden können? Welchen Ersatz bieten Sie an und welche weiteren Alternativen wurden geprüft?
8. Als Minimalersatz wäre ein Direktanschluss (möglichst ohne Perronwechsel) an die heutige S9 um 7.18 Uhr im Bahnhof Zürich-Altstetten in Richtung Wiedikon – Enge – Wollishofen denkbar, sowie die entsprechende Umkehrung für die Abendverbindung. Wurde

diese Variante geprüft und wenn ja, unter welchen Bedingungen kann diese realisiert werden?

Lisette Müller-Jaag
John Appenzeller
Eva Torp